

AUS- UND WEITERBILDUNG IN INDIEN

Eine Ausbildung ist der Schlüssel für eine gesicherte Zukunft

Jährlich treten etwa 10 bis 12 Millionen junge Frauen und Männer in den indischen Arbeitsmarkt ein. Gleichzeitig ist die Kluft zwischen Arm und Reich in Indien stark ausgeprägt. Menschen aus den ärmsten Bevölkerungsschichten haben meist weder eine Schulbildung noch eine berufliche Qualifikation. Für viele von ihnen bleiben die Chancen auf ein besseres Leben daher äusserst gering. Ohne Ausbildung bleibt oft nur die schwere und schlecht bezahlte Arbeit als Tagelöhnerin oder Tagelöhner – ohne festen Arbeitsvertrag und ohne soziale Absicherung.



Eine Ausbildung bedeutet für diese Frauen wahrlich Hilfe zur Selbsthilfe.

KOLPING Indien setzt deshalb vor allem auf berufliche Ausbildung und Massnahmen zur Einkommenssicherung, um insbesondere jungen Menschen einen Ausweg aus der Armut zu eröffnen. Eine solide berufliche Qualifikation ist – in Indien wie weltweit – der entscheidende Schlüssel zu einer finanziell abgesicherten Zukunft. Sie ermöglicht erst den Zugang zu Arbeitsplätzen mit fairem Einkommen und stabilen, geregelten Arbeitsbedingungen.

Da in Indien bereits gut ausgebaute Einrichtungen für die berufliche Bildung existieren, verzichtet KOLPING Indien auf den Aufbau eigener Ausbildungszentren. Stattdessen ermöglicht Kolping jungen Menschen aus einkommensschwachen Bevölkerungsschichten durch Ausbildungsdarlehen den Zugang zu bestehenden staatlichen oder privaten Bildungseinrichtungen. Gefördert werden dabei unter anderem Ausbildungen in Bereichen wie Elektronik, Bäckerei, Kfz-Mechanik, Fahrradreparatur, IT, Drucktechnik, Krankenpflege, Schneiderei, Labortechnik und vielen weiteren.

Sobald die jungen Frauen und Männer in ihrem Beruf Fuss gefasst haben, zahlen sie – soweit es ihnen möglich ist – einen Teil des Ausbildungsdarlehens zurück. Auf diese Weise kann das Geld erneut nachhaltig eingesetzt werden, um weiteren jungen Menschen eine Ausbildung zu finanzieren.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie KOLPING Indien, damit möglichst viele junge Menschen durch eine Ausbildung einen Beruf erlernen können – Herzlichsten Dank für Ihr Engagement!

So können Sie helfen, zum Beispiel mit:

- 200 CHF** finanzieren ein Darlehen für eine handwerkliche Ausbildung
- 250 CHF** ermöglichen einen Zuschuss für eine Ausbildung im Gesundheitswesen
- 500 CHF** unterstützen ein Darlehen für eine Ausbildung als IT-Fachkraft

Spendenkonto
IBAN CH28 0900 0000 8001 7272 1
Stichwort: Indien Berufsausbildung

Kolping Schweiz
Verbandssekretariat
St.-Karli-Quai 12
6004 Luzern

Telefon +41 41 410 91 39
info@kolping.ch
www.kolping.ch



In Zusammenarbeit mit:

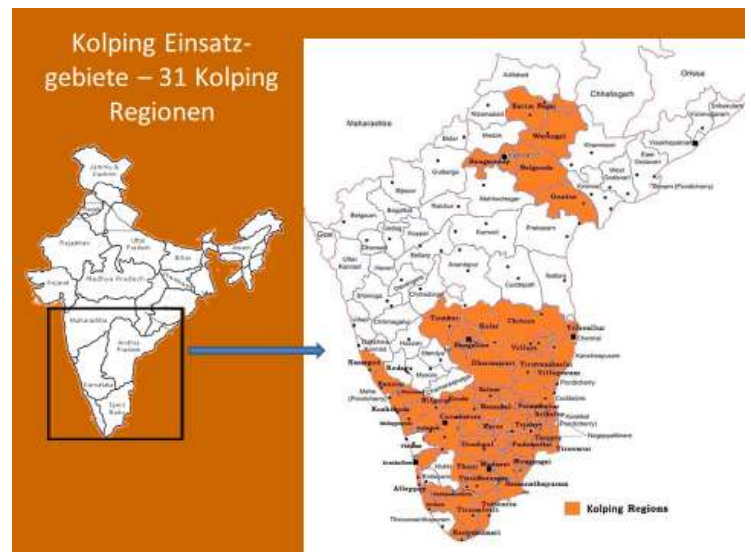


Indien

Indien gehört zu einer der stärksten expandierenden Volkswirtschaften der Welt. Mit rund 1,46 Milliarden Einwohnern ist es noch vor China das bevölkerungsreichste Land der Erde. Das stellt den indischen Staat aber auch vor gewaltige Probleme, speziell im Hinblick auf Armutsbekämpfung und Bildungsdefizite. Zudem ist die Schere zwischen Arm und Reich immens, bei vielen Sozialindikatoren liegt das Land weit hinter den Durchschnittswerten von Subsahara-Afrika.

KOLPING vor Ort in Indien

KOLPING Indien wurde im März 1981 gegründet und hat seitdem ein enormes Wachstum erfahren. Mittlerweile umfasst der Nationalverband etwa 42'100 Mitglieder, die in rund 3200 Kolpingsfamilien organisiert sind. Der Verband ist damit der mitgliederstärkste Nationalverband nach Deutschland. Über 90 Prozent der Mitglieder sind Frauen. Ein Schwerpunkt der Arbeit von Kolping Indien sind einkommensschaffende Massnahmen, insbesondere die Förderung von Kleinunternehmen durch Mikrokredite und Bildungsmassnahmen. Darüber hinaus engagiert sich der Verband in Bereichen, die so vielfältig sind wie das Land selbst – Die Schwerpunktbereiche sind: Ausbildung, ländliche Entwicklung, Hausbau.



Erfahrungsbericht von Selva Rani

Selva Rani zeigt auf, wie wirkungsvoll bereits ein kleines Ausbildungsdarlehen und berufliches Basiswissen sind. Ihr Mann ist Schlosser und hat ein sehr tiefes Einkommen. Als Selva bei KOLPING beigetreten ist, wurde sie Teil der Spargruppe. Sie erwarb berufliche Fähigkeiten und erhielt ein kleines Darlehen von 70 Euro, mit dem sie Süßigkeiten und Obst einkaufte und diese weiterverkaufte. Mit dem Erlös konnte sie sich bald einen kleinen Laden mieten. Heute ist sie stolze Besitzerin eines kleinen Geschäfts und verdient rund 100-130 Euro pro Monat. So kann sie zusammen mit ihrem Mann die Familie ernähren und ist sehr dankbar dafür.

So vielfältig wie das Land selbst ist auch die Hilfe, die Kolping zusammen mit den Familien vor Ort leistet. Selva Rani ist nur eine von vielen Erfolgsgeschichten. Gemeinsam arbeiten wir daran, dass sich viele Menschen eine nachhaltige Grundlage aufbauen können.

